

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 3 (1996)
Heft: 18

Artikel: Digitale Bildverarbeitung auf dem PC : ein neues Hobby für den Fotoamateur
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980008>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Digitale Bildverarbeitung auf dem PC

Ein neues Hobby für den Fotoamateur

Mit der Marktreife preisgünstiger und leistungsfähiger Digitalkameras für den Fotoamateur rückt zugleich auch die dazu nötige Bildbearbeitungssoftware in den Vordergrund. Bisher ein Thema für Spezialisten der digitalen Bildverarbeitung und der Druckvorstufe, wird nun die Bildbearbeitung auf dem eigenen Windows- oder Macintosh-Computer ein neues, kreatives Hobby für alle.

Mit «Lite»-Versionen haben sich inzwischen nahezu alle Hersteller namhafter Bildverarbeitungsprogramme auch auf die Anforderungen des Fotoamateurs eingestellt. Damit sind viele kreative Möglichkeiten der digitalen Bildverarbeitung (Bearbeitung, Retusche und Verfremdung, einfache digitale Bildmontagen etc.) auch auf «normal» ausgestatteten Rechnern möglich.

Hinzu kommen neue und vollständig auf die Bedürfnisse des Privatanwenders zugeschnittene Kreativ- und Fun-Softwareprogramme. Diese erlauben dann beispielsweise



Der Computer verhilft zu neuen Freizeitaktivitäten. Das gilt auch für Hobbyfotografen, die den PC dazu entdeckt haben, ihre digitalen Bilder kreativ zu bearbeiten.

das Übermalen von Fotovorlagen mit den unterschiedlichsten Malwerkzeugen oder Verfremdungen von Bildern. Stets steht dabei das kreative «Erlebnis Bildverarbeitung» im Vordergrund.

Wie kommen die Bilder in den PC?

Der direkteste Weg zur digitalen Bildverarbeitung ist die Überspielung der Aufnahmen aus einer Digitalkamera in den Rechner.

Auch wer noch keine Digitalkamera besitzt, braucht dabei auf die neue kreative Beschäftigung «Bildverarbeitung am PC» nicht zu verzichten. Im

Fotofachhandel gibt es das neue Angebot, Bilder auf Diskette überspielen zu lassen.

Ein klassischer und sehr leistungsfähiger Weg, Bilder zu digitalisieren und in den PC zu übertragen, ist weiterhin die Photo CD. Ebenfalls via Fotofachhandel werden dabei die Bilder (Dias oder Negative) auf eine CD ROM überspielt. Dieses Verfahren hat sich qualitativ als derart leistungsfähig erwiesen, dass zunehmend auch professionelle Bildarchive, Zeitungsverlage und Fachfotografen von dieser ursprünglich für den Fotoamateur entwickelten Möglichkeit der Bildspeicherung Gebrauch machen.

Der eigene Scanner als digitale Bildeingabe am PC rückt mit weniger als Fr. 1'000.– ebenfalls allmählich in die finanziellen Möglichkeiten eines Hobbybudgets. In dieser Preislage liegen heute leistungsfähige Flachbett-Scanner für farbige und schwarz-weiße Aufsichtsvorlagen. Durchlicht- und Diascanner sind derzeit noch etwas teurer.

Die Möglichkeiten der Bildausgabe hingegen sind zur Zeit – abgesehen von einfachen Tintenstrahldruckern – noch relativ begrenzt. Die Ergebnisse können sich – insbesondere bei der Verwendung von Spezialpapier – durchaus sehen lassen, wenn auch die Druckgeschwindigkeit noch zu wünschen übrig lässt. Hochwertigere Laser- oder Thermo-Sublimations-Drucker sind derzeit noch recht teuer und damit dem Fachanwender vorbehalten, doch ist bald auch vermehrt mit den ersten hochwertigen digitalen Fotodruckern für den Hobbybereich zu rechnen. *pd/photokina*

Das sind unsere 4 Asse:



LEICA

Leica R8 und Leica M6: zwei Kamerasysteme für professionelle Ansprüche. Dazu ein reichhaltiges Objektiv- und Zubehörprogramm.



MINOX

Juwelen unter den Kompaktkameras – von der legendären Spionekamera bis zum modernen APS-Modell. Überlegene Technik im Kleinformat.



METZ

Licht für alle Fälle und für kreative Einfälle. Die Metz-Systemblitzgeräte bieten universellen Automatik- und Bedienungskomfort für alle Kameramarken.



VF-REPORTER

Die Echtledertaschen für optimalen Schutz der Fotoausrüstung mit dem gediegenen Aussehen. Wertbeständige und vielfältige Naturprodukte.



LEICA

Leica Camera AG
2560 Nidau
Tel. 032 51 34 34
Fax 032 51 98 23



MINOX

Metz

VF-Reporter

Wie gefällt Ihnen die neue Spiegelreflex von Minolta?

Mit
Korrektur-
verbot ans
Fotolabor.

Mit seitlich
versetztem
Sucher.

Mit
kompakter
Konstruktion.

Mit
Sport-/Action-
Programm.

Mit
wunder-
schönem
Design.

Mit
Programm-
automatik.

Mit
Nachtporträt-
programm.

Mit
Fotovollauto-
matik.

Mit
Landschafts-
programm.

Mit
«Drop In»-
Lade-
automatik.

Mit FTPM
(feste Print-
Belichtungs-
zeiten).

Mit
Blenden-
automatik.

Mit
Einbelichtung
des Datums.

Mit
Spotmes-
sung.

Mit über-
sichtlichem
Sucherbild.

Mit
vielen, vielen
Optionen.

Mit
Anzeige des
Belichtungs-
status.

Mit
Zeitautomatik
und Blenden-
vorwahl.

Mit
ganz einfacher
Bedienung.

Mit drei
Bildformaten.

Mit kamera-
gesteuerter
Blitzlicht-
messung.

Mit
Filmkammer-
verriegelung.

Mit Wechsel-
objektiven.

Mit
Rückseiten-
aufdruck.

Mit
Einbelichtung
der Blende.

Mit 1-Jahres-
Garantie.

Mit fünf
Belichtungs-
programmen.

Mit
magnetischer
Film-
beschichtung.

Falls sie Ihnen wider Erwarten nicht imponieren sollte, unsere neue und kompakte Spiegelreflexkamera, werden im fernen Osaka ein paar Ingenieure und Designer von Minolta aber schwer enttäuscht sein. Die setzten

sich nämlich vor etwa drei Jahren hin und beschlossen, eine Kamera zu entwickeln, die's wirklich in sich hat: Die neue Vectis S-1 verbindet erstmals die Vorteile von APS (Advanced Photo System) mit denen einer erstklassigen

MINOLTA

VECTIS S-1

MID ROLL CHANGE IX-DATE

- Mit Sprachauswahl.
- Mit Autofokussensor für ungünstige Lichtverhältnisse.
- Mit schwarzem oder Titangehäuse.
- Mit handlicher Grösse.
- Mit Wechsel teilbelichteter Filme.
- Mit Index-Print.
- Mit manueller Belichtungs-korrektur.
- Mit wählbarem Bildformat «Panorama».
- Mit hohem Bedienungs-komfort.
- Mit grossflächiger LCD-Anzeige.
- Mit elektronischem Objektivanschluss.
- Mit besseren Bildern durch Informationsaus-tausch mit dem Fotolabor.
- Mit Autofokus-system.
- Mit Aufzeichnung fototechnischer Daten.
- Mit Porträtpro-gramm.
- Mit eingebautem Blitz.
- Mit Spritzwasser-schutz.
- Mit Nahaufnahmen-programm.
- Mit Dioptrien-ausgleich für Fehlsichtige.
- Mit PQI (Belichtungs-infos fürs Labor).
- Mit manueller Zeit-und Blenden-einstellung.
- Mit kompakten, schlanken Film-patronen.
- Mit Einbelichtung der Uhrzeit.
- Mit festlegbarer Bilder-anzahl.
- Für 998 Franken inkl. Zoom.**

Systemkamera. Dass sie aber auch noch handlicher und schmucker ausfiel als jede herkömmliche Spiegelreflexkamera, ist typisch japanischer Übereifer. Und dass wir damit hier nicht angeben, wiederum typisch

schweizerisches Understatement – hoffentlich zeigt Ihnen wenigstens Ihr Fotofachhändler eine S-1 in ihrer ganzen Schönheit. **Das Leben ist voller Minolta.**

